

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 26. 4. 1897

15 rue de Maubeuge
PARIS 26. 4. 97

lieber Freund,

Richard schreibt mir Sie find wenige Tage verreift? Wie? wo? Ich habe mir hier
mein Leben so gut als möglich eingerichtet und bin trotz »Thür an Thür« leidlich
ungefört. Auch hat es sogar fein angenehmes. Theater, jeden Abend – wie wird
man fertig? – Museen – jeden Tag – wie wird man fertig? Wohne recht wohl, speise
nicht übel. Arbeite nichts; bin aber sehr aufnahmefähig. – Entbehre Pilsner u Vir-
ginier mit afrikareifender Leichtigkeit. Komme mir vor wie einer, der Strapazen
gewachsen ist. –

Einzelheiten in Wien.

Sagen Sie mir, wie es Ihnen geht, in jeder Beziehung. Herzlich

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »76«–»77«

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Felix Salten

Orte: Paris, Wien, rue de Maubeuge